

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

28.7.1912 (No. 207)

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalten:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Nr. 207

Sonntag, den 28. Juli 1912

109. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die Umpflasterung des Ludwigsplatzes betreffend.

Während der Umpflasterung des Ludwigsplatzes, d. i. vom 1. Aug. bis 30. Sept., auf die Dauer von 4-5 Wochen, wird der daselbst stattfindende Wochenmarkt auf den Stephansplatz verlegt. Außerdem werden die Gehwege der Karlsstraße, zwischen Erbprinzenstraße und Amalienstraße, soweit erforderlich, zu Marktzwecken benützt.
Karlsruhe, den 26. Juli 1912.

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung betr.

Gegenwärtig findet die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Stadt Karlsruhe einschließlich der Vororte Beiertheim, Dalzanden, Grünwinkel, Rintheim und Ruppurr sowie der abgegrenzten Gemarkung Hardwald statt. Betriebsunternehmer, welche seit Oktober v. Js. ihren Betrieb eingestellt, neu eröffnet oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße eingeschränkt oder erweitert haben, werden hiermit aufgefordert, hieron binnen einer Woche Anzeige anher zu erstatten. Der Kataster liegt während dieser Frist beim städtischen Sekretariat für Arbeiterversicherung, Rathaus, Zimmer Nr. 34, Eingang von der Zähringerstraße, und bezüglich der Vororte bei den betreffenden Gemeindeverwaltungen zur Einsicht auf.
Für unrichtige oder nicht rechtzeitig erstattete Anzeigen können die Betriebsunternehmer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen mit Strafe belegt werden.
Karlsruhe, den 23. Juli 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Kleinschmidt. Rehm.

Mittwoch, den 31. Juli 1912, vorm. 10 Uhr, findet im Geschäftszimmer des Proviantamts, Schwarzwalddstr. 61/63, die Vergebung der Abnahme der vom 12. August bis 30. September 1912 in der Garnisonmühle gemachten Roggenkörnung statt. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer eingesehen oder gegen Erstattung von 1 Mk. Schreibgebühren von dort bezogen werden.
Proviantamt Strassburg (Eh.)

Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juli, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag

Kronenstraße 47,

im Laden öffentlich gegen bare Zahlung:

1 Ladeneinrichtung, bestehend aus 3 Schäften 2,00, 4,20 und 7,00 m lang, 2,75 m hoch, 1 Ladentisch 3,20 m, 1 Stuhl, 1 Firmenschild, 1 Gestell mit 8 Rollen Backpapier und 1 Gaslüfter; ferner werden versteigert: 2 massive Bettlatten mit Rollen und Polstern, 3 Schiffschere, 1 eint. Schrank, 2 Kommoden, 2 Waschtische, 1 Nachtschrank, 1 Zimmerschrank, 4 Tische, 2 Nähtische, 1 Leiter, 1 Küchenschrank, 1 H. Herd, 1 Gasherd, Küchenschäfte, Silber, Spiegel, Stühle und sonstiger Hausrat, wozu Liebhaber ergebenst einladet

G. Guggenheim,
Auktionator.

Handwerker-Schutzverein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der heute Sonntag, den 28. Juli er., nachmittags 4 Uhr, im Palmengarten, hier, Herrenstraße 34a, stattfindenden Versammlung höflich ein, mit dem Bemerkten, daß der angefordigte Vortrag an Stelle eines Rechtsanwaltes von unserem Geschäftsführer Herrn Karl Winnewisser gehalten wird.

Der Vorstand.

Handelskurse

der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Telefon 2018.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Größtes und ältestes derart. Institut am Platze.
7 Lehrer. — Gegr. 1906. — Prima Referenzen.

Am 2. September beginnen neue 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Schüleraufnahme 19. August bis Anfang September.

Damenkurse Herrenkurse.

Unterrichtsfächer:

Schön schreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch
die Direktion.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für Viedergesang wie für Oper. Wiederherstellen verdorrter und übermüdeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger
Aug. Rummel-Schott,
Karlsruhe 27 IV.



Die Anmeldeperiode für unsere Pensionen für unsere Schülerinnen wird Mitte September geschlossen. Auszufüllende Formulare sind bei Hausmeister Brecht zu erhalten und ebenda mit Beifügung von 1 Mk. wieder abzugeben. Nur rechtzeitige Erfüllung dieser Bedingungen ermöglicht Berücksichtigung.
Der Vorstand.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Frau Großherzogin Luise v. Baden.

Groß. Konservatorium für Musik Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Schuljahres am 16. September 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
Im Winterhalbjahr von Mitte Oktober bis Ostern Vorträge über Musik-, Literatur- und Kunstgeschichte, Philosophie und Kurse für rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Anträge sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.
Die Satzungen des Groß. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenlos zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel, durch die Herren Hofpianofortefabrikanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und durch Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Babelwet in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor
Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.

Sprechstunden in der Zeit vom 9. bis 15. September täglich — außer Sonntags — von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Das Herz des Andern.

Roman von Hugo Klein.

(Nachdruck verboten.)

„Sie sind sehr gültig, mein Herr,“ sagte sie mit einer Stimme, deren Klang ihn mit einem eigenartigen, förmlich bewundernden Zauber umfing. „Ich schulde Ihnen auch besonderen Dank für Ihre Güte... Aber es liegt wirklich kein Grund vor, sie in Anspruch zu nehmen. Die Erbschaft, die mein Mann kurz vor seinem Tode machte und die er uns hinterließ, reicht für alle unsere Bedürfnisse aus. Geschäfte oder Unternehmungen, die Rat erfordern würden, haben wir nicht. Wir leben still für uns. Ich habe keine anderen Wünsche mehr als für das Gedeihen meiner Kinder. Es ist meine einzige Freude, daß es ihnen an nichts fehlt und daß sie prächtig erblühen... sorglos, wie Kinder sind, die noch kein Verständnis für den schweren Schlag haben, der uns betroffen hat.“
Die Dame schwieg. Sie schien wieder von ihren Gefühlen übermannt.
„Es tut mir leid,“ sagte Andrews, „daß ich an Ihren Schmerz rühren mußte. Seien Sie überzeugt, daß ich stets zu Ihren Diensten stehe, wenn Sie jetzt oder später meiner bedürfen sollten. Ihr Unglück geht mir sehr nahe. So jung, so schön, und schon von so schwerer Trauer heimgegriffen! Befehlen Sie über mich! Was es auch sei, ich werde die Mittel finden, mich nützlich zu machen.“ Er legte seine Karte auf ein Tischchen in der Nähe. „Meine Adresse ist hier aufgeschrieben.“
„Ich bin Ihnen wirklich sehr verbunden für so viel Teilnahme.“
Die junge Frau erhob sich. Sie wußte nicht was, aber etwas mißfiel ihr an diesem teilnahmevollen Menschen da, und sie fühlte sich in seiner Gegenwart unbehaglich.
„Sie entschuldigen,“ sagte sie. „Aber ich muß Sie nun verlassen, muß nach den Kindern sehen... Nochmals besten Dank!“
Sie grüßte, schritt die Stufen der Veranda hinab und verschwand im Dämmerlicht des Gartens.
Andrews stand wie festgebunden auf der Stelle. Er war sich nicht klar über seine Gefühle, er wußte nur, daß er fähig gewesen wäre, sein Leben hinzugeben, um das Leid von dieser Frau zu bannen.

Bevor sie in den Garten schritt, hatte die junge Frau dem Mädchen geklingelt. Die Schwärze war auch schon da, ihn hinausgeleitet.

Er folgte ihr mechanisch.
Im Flur mußte er wieder einen Augenblick stehen bleiben, während seine Führerin die Tür öffnete. Da erblickte er plötzlich das verklärte Gesicht eines greisenhaften Alten mit grauem Haar vor sich, so daß er förmlich erschrocken zur Seite trat. Er erkannte, daß es sein eigenes Gesicht war, das ihm aus dem Spiegel entgegenblickte. Das Gesicht eines in Sünden grau gewordenen Bösewichts.

Aber die Sünden waren das geringste, was ihn in diesem Augenblicke bedrückte. Ein anderer Zug in dem Spiegelbilde war es, der ihn erschütterte.

„Wie alt!“ murmelte er für sich, während er seinem Wagen zuschritt. „Alt und abscheulich...“

5. Kapitel.

Der altgewordene Millionär hatte nun Gelegenheit, ein Gefühl kennen zu lernen, das ihm stets fremd geblieben war und über das er früher mitteilig gelächelt hatte.

Er war verliebt.
Er gehörte nun selbst zu den Schwächlingen, wie er alle Männer genannt, die sich von Frauen „narrisch“ machen ließen. Er hätte sich selbst verpöten können, wie er es früher mit anderen getan.

Natürlich glaubte er, sein Fall wäre ein ganz besonderer. Und so wie er hätte niemals ein anderer empfunden. Er hatte von der Liebe bisher eine sehr materialistische Auffassung gehabt. Und das, was er jetzt empfand, war von dem, was er sonst unter Liebe verstand, so sehr verschieden, daß er sich anfangs über die Natur seiner Gefühle gar nicht im klaren war.

Er überraschte seinen Freund John, der ab und zu einen Abend bei ihm verbrachte, durch eine geradezu schwärmerische Schilderung der schönen Frau. Und zum Schluß fügte er hinzu, er wunderte sich gar nicht darüber, daß der Gatte dieser Frau ohne Bedenken sein Leben hingegeben hätte. Er wäre im stande, es auch zu tun.

John glaubte vor Erstaunen vom Sessel fallen zu müssen, als er das vernahm. Mit einer Art physischer Neugierde verfolgte er ja längst die Wandlungen im Wesen seines Freundes, aber darauf war er nicht gefaßt gewesen. Nachdem er sich von seinem Erstaunen erholt hatte, konnte er nicht umhin, hell anzulachen.

„Warum lachst du?“ fragte Andrews, der diese Heiterkeit nicht recht begriff.

„Ich lache,“ sagte der Freund, „weil du, alter Tom, noch in vorgeschrittenen Jahren verliebt bist wie ein Schuljunge.“

„Was bin ich?“

„Verloren bist du. In die schöne Griechin verloren.“

Tom fiel es plötzlich wie Schuppen von den Augen.

„Meinst du?“ fragte er kleinlaut.

„Ja, das meine ich. Und ich bin sehr gespannt, wie du dich in der neuen Lage benehmen wirst. Andere tun in solchem Falle das dümmste, was sich nur tun läßt. Ich bin sehr gespannt, ob du außer der herkömmlichen Dummheit noch eine neue begehren wirst, auf die bisher niemand verfallen ist.“

Andrews war verlegen und suchte das Gespräch auf andere Dinge zu lenken. Er unterhielt sich mit seinem Freunde noch ein Stündchen über ganz gleichgültige Angelegenheiten. Dabei fragte er sich im stillen unausgesetzt, ob es denn wirklich wahr wäre, ob denn bei ihm die Symptome jener unerklärlichen Anfälle, die man im allgemeinen unter der Bezeichnung Verliebtheit zusammenfaßt, wirklich vorhanden wären.

Und als der Freund Abschied genommen und ihn verlassen hatte, sah er noch lange in seinem Lehnstuhl und grübelte darüber nach, ob denn auch er, der stattgeleitete Mann, so lächerlicher Empfindungen fähig wäre, wie er sie manchmal bei anderen, seinem Urteile nach schwächlichen Menschen, beobachtet hatte. Er war seiner selbst nicht mehr sicher seit der großen Operation Richardsons. Er hatte sich seither schon unzählige Male bei Handlungen ertappt, deren er früher nie fähig gewesen wäre.

Die ganze Nacht wälzte er sich ruhelos auf seinem Lager. Namentlich beschäftigte ihn unablässig der Gedanke, ob seine Neigung zu der jungen Frau wirklich so stark war, daß sie nicht mehr besiegt werden könnte.

Um während des

Inventur-Verkaufs

mit den Beständen in weißen

Batist- und Voile-Blusen

gänzlich zu räumen, haben wir dieselben einer erheblichen Preisermäßigung unterzogen. Wir bieten damit eine selten wiederkehrende Gelegenheit elegante Neuheiten dieser Saison zu außergewöhnlich niederen Preisen zu erwerben.

Batist-Blusen	früher	6.80	16.50	21.50	Voile-Blusen	früher	16.50	21.50	28.50
	jetzt	3.80	9.50	12.50		jetzt	9.50	14.50	19.50

Sonder-Angebot: Günstige Kaufgelegenheit für die Reise:
 Damen-Handschuhe, glatt und durchbrochen . . . Paar 20 ₰ 60 ₰ 80 ₰
 Damen-Strümpfe, in baumwolle und Flor-Qual. . . Paar 80 ₰ 1.00 1.20

Wir gewähren auf alle Artikel, auch auf alle im Preise herabgesetzten, mit Ausnahme von Kurzwaren
Doppelte Rabattmarken oder 10 % in bar.

Gebrüder Ettliger, Großh. Hofliefer.

Kein Umtausch oder Auswahlsendungen zurückgesetzter Artikel.
 Aenderungen unter Berechnung der Selbstkosten.

Gut, schön und preiswert!

Das sind die Kennzeichen der Qualitäten meines modernen Spezial-Hauses!

Hunderte von Betten!

Metall-Betten mit Patentmatratze 18.-, 19.50 bis 49.-
Messing-Betten 58.-, 62.-, 69.-, bis 98.-
Kinder-Betten, entzickend ausgestattet, komplett 35.- bis 78.-
Feder- und Daun- in 16 versch. Qualitäten.
Matratzen mit Seegras-, Woll-, Capoc-, Roßhaarfüllung in eigener Werkstatt angefertigt, sehr preiswert.

Bedden-Spezialhaus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernr. 1927.

Yoghurt-Milch

Nährhaft. Blutreinigend. Bekömmlich.

Apotheker St. Weitun
 Inhaber der Nutricia
 Gerwigstr. 31 Karlsruhe Telephon 1618.
 Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schutzmarke

August Pfütznier

Karlsruhe-Rüppurr
 2 Langestraße +++ Langestraße 2

Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt.
 Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung.
 Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei

Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte.

Ferienmonatskarten

gültig vom 1. Aug. bis 15. Septbr.

für Erwachsene mit Kabinett	Mk. 5.-
" " " "	" 3.50
" " ohne Kabinett	" 2.50

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe Herrenstrasse 18
 Telephon 1652

empfehltsich bei vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Schwarzwälder Kirchwasser,

selbstgebraunt, garantiert echt
 empfiehlt
Leo Bartscher in Otterdweier (Baden).

Künstl. Blumenblätter und Bestandteile W. Eims Nachf.
 Adlerstrasse 7.

Taschen-Uhren

für Herren und Damen
 Schweizer Fabrikate, langjährige Garantie
 empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7 a.



Wie neu

wird unsere Wäsche, seit diese mit Dr. Gentsner's Seifenpulver „Schneekönig“ gewaschen wird.
 Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuber'schen „Alpin“: Carl Gentsner, Fabrik aus- u. in: Pröhls, Göppingen.

Das war sie vielleicht nicht. Er mußte sich das gestehen. Aber wie alle Verliebten setzte er der Neigung, die er empfand, nur geringen Widerstand entgegen.

Er sah keine Gefahr darin, sich das Bild des schönen Weibes immer wieder vor die Seele zu rufen. Und dieses geistige Bild gewann immer größere Macht über ihn. Er entdeckte an diesem schönen Weibe immer neue körperliche Reize, die das Original vielleicht gar nicht besaß. Seine Phantasie war unablässig tätig, sich die Wunder dieser schönen Erscheinung auszumalen, die er in Wahrheit viel zu flüchtig gesehen hatte, um sie ganz erfassen zu können.

Er schmückte sein Ideal mit allen Tugenden aus, die sich erdenken ließen. Hatte er nicht ihren Schmerz über den verlorenen Gatten gesehen? Welcher Fülle von Zärtlichkeit mußte dieses Frauenherz fähig sein! Liebt sie nicht ihre Kinder abgöttisch? Sprach nicht eine seltene Kraft der Hingebung daraus? Wandte sie sich in der Trauer um ihren Verlust nicht von allen Freunden der Welt ab? Wieviel Güte, welcher Mut der Entagung sprach daraus! War sie nicht bescheiden über alle Mäßen, ohne Ansprüche an das Leben, befriedigt durch das stille, häusliche Glück ihrer Mütterlichkeit?

Die schöne Rhöde war ja wirklich ein liebenswertes Geschöpf mit vielen Vorzügen. Sie konnte sehr wohl das Glück eines Mannes ausmachen. Andrews aber malte alle ihre Tugenden so verschwenderisch aus, daß ihm die holde Griechin wirklich als die Krone der Schöpfung erschien.

Stundenlang streifte er dann um ihre Villa herum, fuhr im Wagen vorüber, daß bei einem kleinen Schandhoit in einem engen Gäßchen, das die Aussicht auf die kahle Mauer ihres Gartens hatte, und trank einen Whisky nach dem andern in der Hoffnung, das schöne Weib beim Ausgehen eine flüchtige Minute sehen zu können. Rhöde ging aber selten aus, und als sie wirklich einmal die Villa verließ, wurde er von solcher Aufregung befallen, daß er sich nicht mehr zu erheben vermochte und wie gelähmt an seinem Tische saß.

Sie war längst in der Menge verschwunden, bevor er nur soweit die Fassung wiedergewonnen hatte, daß er auch nur daran denken konnte, ihr zu folgen.

Das tolle Herz, das Herz des andern, pochte so heftig wie damals, als er sie zum erstenmal erblickt hatte. Es war ihm, als müßte dieses Herz zerpringen, und er war einer Ohnmacht nahe. Er verlangte Wasser und kühlte sich mit feinem Tuche die glühende Stirn.

„Deut merk' ich zum erstenmal eine Wirkung des Whiskys bei unserm grauen Gast da am Fenster,“ sagte später der rote Jack, der Schandhoit. „Der Himmel weiß, wieviel der heute hinter die Binde gegossen hatte, bevor er hierher kam. Das ist ein Trinker! Der verträgt einen Schluß! Allerhand Achtung! Ich denke, er muß mir den Respekt ansehn, wenn ich ihm die Whiskyflasche auf den Tisch stelle.“

Der flüchtige Anblick der Geliebten machte Tom übrigens für Tage glücklich. Seine Neigung war in dieser Zeit ganz frei von zärtlichen Wünschen und Hoffnungen. Er wäre vollständig befriedigt gewesen, hätte er hie und da das schöne Wesen nur sehen, bewundern und sprechen können.

Dann sagte er sich, daß er selber etwas dazu tun mußte, da ihm der Zufall gar nicht hold zu sein schien. Er dachte lange darüber nach, wie er eine Wiederannäherung herbeiführen könnte. Er glaubte das Mittel endlich gefunden zu haben, das ihm nebenbei möglich machte, seine großmütigen Gesinnungen für die Familie seines Opfers zu befriedigen.

Er schrieb Frau Kolchikon, daß er von seinem Freunde in Santiago eine wichtige Mitteilung empfangen hätte. Die Erbschaft des verstorbenen Kolchikon hätte sich als viel größer herausgestellt, als ursprünglich angenommen worden. Und er stelle die Anfrage, wann er in dieser Sache vorprechen könne.

Eine Abweisung war nicht recht anzunehmen. Er konnte obendrein seine schwere Schuld um einiges erleichtern. Die Familie war ja für ihre bescheidenen Ansprüche reichlich versorgt. Aber Geld war niemals von Schaden.

Die Antwort auf seinen Brief langte bald ein. Die schöne Frau schrieb ihm, wann sie ihn empfangen wollte, und er fand sich pünktlich ein.

(Fortsetzung folgt.)



Syndikatsfreies Kohlen-Kontor

Hugo Zinsmeister,

Karlstraße 45 (Karlstor), Telephon 2644
 empfiehlt

Kohlen, Koks, Briketts und Holz

in nur prima Qualitäten, zu denkbar billigsten Sommer-Preisen. — Aufträge jetzt erbeten.
 Verlangen Sie Preisliste.



Holzhandlung Joh. Kotterer,

Marienstraße 6, Telephon 3223
 empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Tannen, Eichen, Buchen, Erlen, Birnbäume, Pappeln usw. **Stabbretter, Falzbretter, Verkleidungen, Rahmenschenkel, Latten** usw.

Schluß der Saison-Räumung!

So weit Vorrat.

In allen Abteilungen

Rest-Bestände & Gelegenheitsposten

Rest-Bestände Tailen-Kleider , weiß, helle und dunkle Farben	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	8.50	12.50	19.75	25.—
Rest-Bestände Tailen-Kleider , meist elegante Promenade- und Gesellschaftskleider	jezt bis 75% unter dem regulären Preis.					
Rest-Bestände Jacken-Kostüme , einfarbige und gestreifte Wäschstoffe	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	8.50	12.50	15.75	19.75
Rest-Bestände Jacken-Kostüme , englisch gemustert, und einfarbige Wollstoffe	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	15.75	19.75	25.—	32.50
Rest-Bestände Blusen , je nach Preislage aus Stickerstoff, weiß Batist und Wasch-Boile	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	95 %	1.95	3.90	5.90
Rest-Bestände Blusen , je nach Preisl. aus farb. Wäschstoff u. Jephyr	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	95 %	1.90	2.75	4.50
Rest-Bestände Mäntel , je nach Preislage aus Seide, Popeline, engl. gem. und einfarbig	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	7.50	13.75	15.75	19.75
Rest-Bestände Unterröcke , je nach Preislage aus Atlas, Wäschstoffen und Lüster	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	1.45	1.90	2.90	4.25

Schuhwaren

Rest-Bestände Damen-Stiefel , Chevreau u. Vorkalf	regulärer Preis bis 12.50	jezt Paar	5.75	
Rest-Bestände Herren-Stiefel , Chevreau u. Vorkalf	regulärer Preis bis 15.50	jezt Paar	6.50	
Rest-Bestände Damen-Halbschuhe , versch. Ausführ.	regulärer Preis bis 12.50	jezt Paar	5.50	
Rest-Bestände Spangen- u. Salon-Schuhe , Lack u. Chevreau regul.	Preis bis 10.50	jezt Paar	3.50	
Rest-Bestände Herren-Kinderleder-Sandalen	regulärer Preis bis 5.50	jezt Paar	3.50	
Rest-Bestände Kinder-Stiefel , Chevreau, Wildleder u.	regulärer Preis bis 5.50	jezt Paar	2.50	
Rest-Bestände Kinder-Stiefel , schwarz u. braun, Chagrin u. Kindbox	jezt Paar 27/30	4.50	31/36	5.50
Rest-Bestände Kinder-Spangen-Schuhe , Größe 22/24	regulärer Preis bis 5.00	jezt Paar	1.50	

Kinder-Konfektion

Rest-Bestände 500 Mädchen-Kleider , je nach Preislage, Größe 45-100 cm, Wäschstoffe, Musseline, Wolle u.	jezt 95 % 1.75 3.75 5.90 9.25
Rest-Bestände 200 Knaben-Anzüge , je nach Preislage, Größe 0-10, Wäschstoff, engl. gemustert und marine Wollstoffe	jezt 2.60 3.25 5.25 7.50 12.50
Rest-Bestände Batist- und Sticker-Kleiderchen	jezt 1.75 2.90 4.50 6.50
Rest-Bestände Knaben-Blusen , verschied. Größen, weiße u. farb. Wäschstoffe	jezt 1.25 2.10 3.25
Rest-Bestände Knaben-Hosen , je nach Preislage, marine Genot und Wäschstoffe	jezt 85 % 1.25 1.95 2.50
Rest-Bestände Ruffen-Kittel in 3 Größen	jezt 85 1.95 2.50 3.75

Wash-Stoffe , Reste und Coupons	regulärer Preis bis 50 % 85 % 1.25 1.80	jezt Meter	20 % 30 % 48 % 75 %
Rest-Bestände Wash-Boile	regulärer Preis bis 1.50	jezt Meter	78 %
Rest-Bestände Woll-Mousseline	regulärer Preis bis 1.55	jezt Meter	50 %
Rest-Bestände Stickerstoffe , ca. 120 cm breit	jezt Meter	90 % 1.40 2.25	
Rest-Bestände halbfertige Blusen	regulärer Preis bis 5.50	jezt Stück	1.50

Kleider-Stoffe , Reste und Coupons	regulär. Preis bis 1.50 2.00 2.75 3.00 4.50	jezt Mtr.	50 % 90 % 1.20 1.50 1.90
Rest-Bestände Seiden-foulards	regulärer Preis bis 2.—	jezt Meter	75 %
Rest-Bestände Seiden-foulards	regulärer Preis bis 5.50	jezt Meter	2.00
Rest-Bestände Kleider-Seide , doppelbreit	jezt Meter	2.75 5.00	
Rest-Bestände Seiden-Kimono-Lächer	regulärer Preis bis 15.75	jezt Stück	5.75

Baumwoll-Waren

Rest-Bestände Bett-Damast , ca. 130 cm	regulärer Preis bis 1.65	jezt Meter	1.15
Rest-Bestände Bett-Damast , ca. 130 cm	regulärer Preis bis 2.70	jezt Meter	1.75
Rest-Bestände Damast-Bett-Bezüge	jezt mit 20%		
Reste und Coupons Baumwoll-Waren	jezt mit 15%		
Rest-Bestände Wäsche-Cretonne	jezt Meter	33 38 %	
Rest-Posten Batist-Taschentücher	jezt 1/2 Duzend	78 %	

Gardinen

Rest-Bestände Paare Tüll-Gardinen , angeflaut	jezt Paar	4.25 7.50	
Rest-Bestände Tüll-Stores , angeflaut	jezt Stück	4.50 9.50	
Rest-Bestände Tüll-Bettdecken , für 2 Betten	regulärer Preis bis 10.00	jezt Stück	4.70
Rest-Bestände Kongress-Stoffe , doppelbreit	jezt Meter	6.50	
Rest-Bestände Tüll-Gardinenstoffe , angeflaut	jezt mit	50 %	
Posten Tischdecken , Kochschiff	regulärer Preis bis 8.00	jezt Stück	3.75

Rest-Bestände lange Halb-Handschuhe , je nach Preislage, Seide, Flor und Garn	weit unter regulärem Preis	jezt Paar	55 95 % 1.10
Rest-Bestände lange Finger-Handschuhe , je nach Preislage, Flor u. Seide	weit unter regulärem Preis	jezt Paar	75 % 1.10 1.45
Rest-Bestände Damen-Strümpfe , je nach Preislage, glatt und durchbrochen, Garn oder Flor	weit unter regulärem Preis	jezt Paar	30 65 95 %
Rest-Bestände Herren-Socken , je nach Preislage, Baumwolle und Flor	weit unter regulärem Preis	jezt Paar	30 55 95 %
Rest-Bestände Herren-Trikot-Oberhemden mit Piquebrust	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	1.65 1.95 2.75
Rest-Bestände Herren-Trikot-Hemden und Hosen	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	1.25 1.75 2.75
Rest-Bestände Herren-Nez-Jacken	jezt per Stück	45 60 80 %	
Rest-Bestände Kinder-Sweaters	jezt Stück	70 85 %	

Damen-Wäsche

Rest-Bestände Taghemden , Beinkleider, Nachtsachen	weit unter regulärem Preis	jezt Stück	1.25 1.95 2.35 2.75
Rest-Bestände Brüsseler Taghemden	jezt Stück	95 % 1.25 1.85	
Rest-Bestände Unterhosen	jezt Stück	40 % bis 1.15	
Rest-Bestände Kissen-Bezüge , handfestoniert	jezt Stück	1.35	

Schürzen und Korsetts

Rest-Bestände Prinzeß-Kleider-Schürzen	jezt Stück	2.65
Rest-Bestände Kinder-Schürzen , je nach Preislage, Gr. 45-100 cm	jezt Stück	75 % bis 1.95
Rest-Bestände Batist-Korsetts , moderne Formen	jezt Stück	2.75
Rest-Bestände Direktoire-Korsetts , moderne Formen	jezt Stück	2.95
Rest-Bestände Pariser Korsetts , regulärer Preis bis 25.00	jezt Stück	13.50

Rest-Bestände Damen-Hüte , je nach Preislage, Hutformen, einfach garnierte Hüte, Südwester und Damen-Mützen	jezt Stück	50 75 95 % 1.50
Rest-Bestände garnierter Damen-Hüte , ohne Rücksicht auf früheren Preis	jezt Stück	3.— 4.75
Rest-Bestände Hut-Blumen	jezt Piquet	25 %
Rest-Bestände Straußfedern	jezt Stück	1.— 2.— 3.—

Linoleum

Rest-Bestände Linoleum-Reste , 1-4 Meter	67 cm 90 cm 110 cm 133 cm 200 cm	Mtr. jezt	72 % 1.05 1.40 1.70 1.90
Rest-Posten Linoleum-Teppiche	Granit ca. 200/250	Inlaid ca. 200/250	jezt 11.50 jezt 13.50
Rest-Posten Wachstuch-Wandschoner		jezt Stück	30 80 %

Decken

Rest-Posten Jacquard-Schlafdecken , baumwoll.	jezt Stück	3.90
Rest-Posten Divan-Decken , extra schwer	jezt Stück	9.75
Posten China-Matten , ca. 60/90 cm	jezt Stück	60 %
Orientalische Teppiche	jezt mit	20 %

Hermann Lietz

Der Sport des Sonntags.

Berlin, 26. Juli 1912.

Die Sommer-Kampagne der Grunewaldbahn bringt diesmal einen Reiztag, dessen Programm das seines Vorgängers an Bedeutung bei weitem übertrifft. Die sämtlich auf der Flachen gelaufenen Rennen versprechen noch fünf oder sechs Pferde am Start zu erscheinen. Der Stall Oppenheim wird in dem 2400-Meter-Rennen doppelt vertreten sein, und zwar durch Hermidab und die in dieser Saison noch nicht gelaufene Royal Flower, die aber im Vorjahre die beste dreijährige Stute war. Die anderen Kandidaten sind der Gradiher Semmering, Cairo, und aus dem Weinbergischen Stalle Ferror oder Carino. Neben den Grunewaldrennen verlässt am Sonntag die übrigen Ereignisse, doch stehen bei dem Meeting in Reuß starke Felder in Aussicht, insbesondere im Reußer Hürden-Handicap, für welches mindestens ein Duzend Pferde gemeldet werden sollen. Oberstleutnant Sonnenblum und Budiffin kommen für den Ausgang in erster Linie in Betracht. Eine weitere besser dotierte Konkurrenz ist das Preisgeld der Jagd-Rennen, das Jero I (unter Leutnant Graf Holz gegen den von seinem Besitzer Leutnant Braune gesteuerten Talghenpieler) gewinnen müßte. Schwache Felder sind es dagegen in Traneumde gegen, dessen Hauptnummer, das Lübecker Handicap, Bfalgraf vor Constantin in Front sehen sollte. Weitere Rennen finden am Sonntag in Breslau, Rasthewo, Dessau, wo der langjährige Karlsruher Starter, Altmeister H. Netze, sein gewohntes Amt mit dem eines Rennreiters wieder einmal vertauscht wird, sowie Kolberg, Detmold, Dorsten, Mühlheim-Badenweiler und Rasthewo statt. Die österreichische Sommer-Kampagne erreicht mit dem Preis von Selentain in Rottingbrunn ihren Höhepunkt; die mit 50 000 Kronen ausgestattete Zweijährigenprüfung geht diesmal ohne deutsche Beteiligung vor sich, da sowohl der Gradiher, wie der Weinbergische Stall nach dem mäßigen Ausfall des Schlussschlupps ihrer Kandidaten von der geplanten Expedition Abstand genommen haben. In Paris kommt die letzte große Dreijährigenprüfung der Sommer-Kampagne, der Prix Eugen Adam, zur Entscheidung. Für das 80 000-Franco-Rennen werden zehn der besten Vertreter des Verjahrganges am 2000-Meter-Posten erscheinen. Im Rad-Sport geht es in Deutschland ziemlich ruhig zu. Mehrere Rennen werden in der Reichshauptstadt die Zehndorfer Rennbahn, nachdem die über sie verhängte Disqualifikation wieder aufgehoben ist. Sonst finden nur noch in Effen Bahnrennen statt, die mit Janke, van Aed, Leon Vanderauwert und Hall gut besetzt sind. Auf der Vanstrasse spielen sich mehrere Konturrenzen ab. Das Konulat der Allg. Radf. Union Berlin veranstaltet auf der Straße Berlin-Weihen-Bernau-Eberswalde-Sommerfeld und zurück die „Meisterschaft der Hundert“. Der Start erfolgt für Berufsfahrer und Amateure morgens 8 Uhr in Weihensee, Kilometerstein 7, wo sich auch das Ziel befindet. Weitere Radfahrerfahrten sind quer durch Hohenstein (243,6 Kilometer) der Gause I Hamburg und XXXI (Schleswig-Holstein) des D. R. B. und das Westdeutsche Straßenrennen in Bodum. In Tirol geht die bekannte Fernfahrt rund um die Gletscher von Innsbruck aus vor sich. Sonst sind von Radrennen des Auslandes noch die Veranstaltung von Roubais, wo der Berliner Arthur Steffert gegen Seres und A. Vanderauwert, das Ratch Kalkour Darogon-van Bent in Scheveningen und das 24-Stunden-Rennen in Antwerpen, das auch das deutsche Paar Alschoff-Sonntag beitreten, hervorzuheben. Die große, sich schon über vier Wochen erhaltende Radfahrerfahrt rund um Frankreich erreicht am Sonntag mit der letzten Etappe von Le Havre nach Paris ihr Ende. Die Schlussrunden sind auf der Pariser Einsemparkbahn zurückzulegen. Leichtathletische Wettkämpfe gelangen am Sonntag in Hamburg, München und Hannover zum Austrag. In Berlin veranstaltet der S.C. Hellas auf dem Sportplatz Westend ein Stundenlaufen, an welchem von betamten Streckenläufern Krüger, Blantenburg und Wills teilnehmen werden.

Unsere Voraussagen für die Pferderennen:
 Grunewald, den 28. Juli.
 1. R. Oppenheim-Karlsruhe. 5. R. Götter-Crossen.
 2. R. Oppenheim-Karlsruhe. 6. R. Trupp-28-Helmstedt.
 3. R. Oppenheim-Karlsruhe. 7. R. Stall-Schmied-Strabala.
 4. R. Semmering-Stall-Berlin.

Sport.

Freiburg i. Br., Ende Juli. Unsere vielgepriesene Münster- und Waldstadter rüstet zurzeit zum 11. oberbayerischen Kreisturnfest, das in den Tagen vom 3. bis 5. August unter der Schutzherrschaft Großherzogs Friedrich II. hier begangen wird. Das Unternehmen, durch Zusammenwirken vieler Kräfte sorgsam vorbereitet, verspricht einen glänzenden Verlauf. Der Landesführer hat seine Anwesenheit für den 4. August zugesagt. An diesem Tage (einem Sonntag) finden der Festzug (bei Beteiligung vieler Vereine und mehrerer Musikkorps, Festwagen mit historischen Darstellungen usw.) sowie anschließende große Aufführungen auf dem herrlich gelegenen Festplatz statt. Reulenkunst, Übungen an Geräten und Wettspiele der verschiedensten Art werden fesselnde Bilder turnerischen Stimmens entrollen. Dazu am Abend der Extragemüß einer Schloßbergbeleuchtung. Der Haupttag wird eingeleitet sein von einem Begrüßungsakt am Abend des 3. August in der 5000 Personen fassenden Festhalle. Hier wirken die vereinigten Männergesangsvereine Freiburgs und das städtische Orchester (eines der tüchtigsten in Deutschland) mit. Am allen drei Tagen entwickeln sich neben wechselnden turnerischen Schauspielen Konzerte und städtische Volksfeste mit Tanz und anderer Unterhaltung im Vergnügungspark. Es wird im Kleinen so etwas werden wie die Münchener Oktoberwoche und auch eine kleine Volkstrachtenschau wird nicht fehlen. Turnfahrten in unsere gauerbollen Berggegenden — nach dem Döllental, Eitzsee, Jelsberg und anderen reizenden Schwarzwalddörfern — beschließen das Fest, das dem Aug. Ohr und Gemüt gleich schöne Genüsse bereiten will.

Merke!
 Sommerrodel. Dieser Tage wurde auf der Strecke Krimmsfuh—Heidelberg zum ersten Male ein Sommerrodel praktisch ausprobiert. In der Strecke vom Krimmsfuh bis zum Brenneck wurde in 12 Minuten zurückgelegt. Touristen können den Rodel in wenigen

Minuten auseinandernehmen und zum Aufstieg in den Rucksack stecken. Das Zusammenlegen des Fahrzeuges erfordert ebenfalls nur wenige Minuten. Die Räder sind mit Gummireifen belegt. Das Gewicht beträgt etwa 4½ Kilogramm.

Die Olympischen Wettkämpfe, verbunden mit der Austragung der südwestdeutschen Meisterschaften, auf dem Rhönsporthaus mit Vorläufen morgens ab 10 Uhr, den Hauptkämpfen nachmittags ab 2.20 Uhr, sollen eine Olympiade kleinen Stils sein und den Eingeweihten und Laien Gelegenheit geben, Bergleiche zu ziehen zwischen den Leistungen der Meister unseres Bezirkes und denen von Stockholm, aber auch langsam vorbereiten helfen für die 6. Olympiade 1916 in Berlin.

Der Mitado am Sterben?

London, 27. Juli. Reuter meldet aus Tokio: Der Gesundheitszustand des Kaisers verschlimmert sich zusehends. Angeheuer Menschenmengen belagern das Schloß. Der Thronfolger mit seinen Kindern weilt im Schloß. Der „Kai der Alten“ und die Minister sind seit Mittag versammelt. Man erwartet jeden Augenblick die Auflösung.

Tokio, 27. Juli. Ueber das Befinden des Kaisers wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben: Mittags war die Temperatur 37,6, der Puls 100, der Atem 30. In der Nacht und am Vormittag hatte der Kaiser unruhig geschlafen. Im Allgemeinen befinden sich eine geringe Besserung eingetreten.

Paris, 27. Juli. Wie der Berichterstatter des hiesigen „Reuport herald“ in Tokio meldet, erklärte ihm Professor Miuro, daß der Mitado an Diabetes und Brightsche Nierenkrankheit und Hraemie leidet. Die Symptome für die beiden letzten Krankheiten seien bereits vor 8 Jahren aufgetreten.

Der Mitado Mutsuhito ist am 23. November 1852 geboren. Er bestieg 1867 als Fünfzehnjähriger den Thron als der 120. Sproß der Dynastie Dschim Tenno, die seit 660 vor Christi ununterbrochen auf dem japanischen Kaiserthron steht. Der Mitado vermählte sich mit der am 28. Mai 1851 geborenen Haruto, der Tochter des Ladato aus dem Hause Fuchimura Mijichiro, welche den Namen Kaiserin führt, obgleich der Mitado später der Thronfolge halber eine zweite Frau nahm. Die Ehe des Kaisers mit der Kaiserin Haruto war kinderlos geblieben und Kaiser Mutsuhito entschloß sich daher, von ihm ihm gefehlt zu sein, eine Nebenfrau zu nehmen, Gebrauch zu machen. Aus dieser Ehe wurden dem Kaiser 13 Kinder geboren, 5 Knaben und 8 Mädchen. Von den fünf Knaben sind jedoch alle bis auf den Prinzen Joschihito gestorben. Prinz Joschihito, der vorletzte der fünf Prinzen, wurde infolge dessen zum Kronprinzen erhoben. Er wurde in Tokio am 18. August 1879 geboren und ist seit dem 10. Mai 1900 mit der Prinzessin Sabato, der Tochter des Fürsten Kubo Fuchimura vermählt. Der Kronprinz wurde im Gegensatz zu seinem Vater ganz im europäischen Sinne erzogen; er soll die englische Sprache vollkommen beherrschen und auch das Deutsche sich in hervorragendem Maße angeeignet haben.

In den „M. A. R.“ ist über den Mitado Mutsuhito zu lesen: Der Kaiser Mutsuhito war für einen Japaner groß, 5 Fuß, 6 Zoll; seine Erscheinung hatte nichts von der jählichen Gewandtheit, die seinen Untertanen so oft eigen ist, sie war eher stumpf und schwer, aber eine imponierende Bedeutung ging von ihr aus. Das Feuer seines Geistes leuchtete in den mandelförmigen, lohschwärzen Augen, in denen Energie und Trümmerei, Kraft und Zartheit sich seltsam zu mischen schienen. Vollendete Selbstbeherrschung ist dem Mitado stets eigen gewesen, und durch diese Sicherheit seines Willens hat er die andern mit fortgerissen. Er begann damit, nachzuahmen; westliche Kultur und europäisches Wesen waren die Leitsterne, denen er zielbewußt folgte, und so ist rasch aus dem Kaiser ein Selbstschöpfer geworden, dem die beherrschte, innerlich gefestigte Lebenshaltung zur zweiten Natur wurde.

Nichts von der sprichwörtlichen Trägheit orientalischer Fürsten lebte in dem Lagerwerk des Herrschers. Seit Jahrhunderten war er der erste Kaiser Japans, der sich körperlichen Übungen gewidmet hat, während früher die physische Ausbildung der Fürsten für etwas verächtliches galt, für etwas, was sie nicht nötig hatten. Wenn man bedenkt, daß der Kaiser eigentlich erst mit 16 Jahren gehen lernte, denn vorher war es dem Erben des Thrones verboten, sich anders als in der Stille fortzubewegen, dann muß man in dieser Liebe des Mitados zur Reiterkunst und zur Körperdurchbildung einen starken Zug seines edel modernen Geistes sehen. Seine triegerischen Reigungen, die in seiner leidenschaftlichen Liebe zum Heer gipfelten, spiegeln sich in seinem Privatleben in der Vorliebe für schöne alte Schwärmer wieder, für jene wunderbaren Waffen altjapan. Schmiedekunst, neben denen „Todesstich brüchig ist.“

Der japanische Kronprinz.

In der „Magdeburgerischen Zeitung“ schreibt der Berliner Historiker Ludwig Kieß, der fünfzehn Jahre als Professor an der Universität Tokio gewirkt hat, über den Kronprinzen von Japan: Schon bei der Erziehung des Thronfolgers wurde mehr Wert darauf gelegt, die Abgeschliffenheit des Hoflebens zu durchbrechen. Vor 25 Jahren schickten viele Japaner noch den Kopf, als der damals achtjährige einzige lebende Sohn des Kaisers bei Gartenfesten sich frei unter den Gassen bewegte. Er war damals sehr lebhaft und sah in seinem schwarzen Soldatenanzug mit der hohen Mütze auf dem etwas zu starken Kopfe recht drollig aus. Einem Vertreter der Truppe gab er beim Vorbeigehen durch ein mit Gefen begleitetes „Sum-Bum“ zu verstehen, daß er ihn wohl kenne. Auch seine Einschulung in einem Gymnasium für die Söhne des Adels war etwas ganz ungewöhnliches. Wenn man aber damit erreichen wollte, daß der Thronfolger sich leichter an öffentl. Auftritten gewöhne, so war dieses Mittel verfehlt. Denn in den Entwicklungsjahren

trat an dem früher so munteren Knaben eine in Japan ganz ungewöhnliche Schüchternheit hervor, die sich noch steigerte, als er von langer, schwerer Krankheit nur langsam genes. Es war ein Triumph der deutschen Medizin, daß der als Professor an der kaiserlichen Universität Tokio tätige Geheimrat Aelz (jetzt in Stuttgart) an dem bereits wegen Tuberkulose aufgegebenen Kronprinzen die seltene von ihm entdeckte Krankheit diagnostizierte, die leicht mit hochgradiger Schwindsucht verwechselt werden kann. Unter seiner Behandlung wurde der damals neunzehnjährige Kronprinz wieder vollständig hergestellt, und bald entwickelte er durch athletische Übungen eine hervorragende Körperkraft. Aus seiner Ehe mit Prinzessin Sabato sind drei Prinzen entsprossen. Aber die Befangenheit bei öffentlichem Auftreten ist geblieben. Man hatte 1903 die Absicht, durch eine Reise ins Ausland ihr entgegenzuwirken. Sie unterließ aber wegen der Zustimmung des Verhältnisses zu Russland und des Krieges. Kamenisch der erwünschten militärischen Ausbildung des Kronprinzen war die Scheu vor der Öffentlichkeit hinderlich. Dagegen wird seine Herzlichkeit im intimen Verkehr und seine Dankbarkeit für jeden kleinen Dienst sehr gelobt. Der Thronfolger war auch von jeher ein großer Tierfreund.

Zur türkischen Regierungstrife.

Das Ministerium.
 Konstantinopel, 27. Juli. Die Frage der Auflösung der Kammer wird ständig weiter erörtert. Ein oppositionelles Blatt empfiehlt der Regierung, unverzüglich vor der Kammer zu erscheinen, die auf Grund der seinerzeit der Hofe gemeldeten Wahlergebnisse als ungeeignet konstituiert zu erklären, die betreffenden Deputierten zur Wiederlegung ihrer Mandate aufzufordern, dann die Kammer aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

Konstantinopel, 27. Juli. Der Großwesir hat die Behörden ersucht, der Hofe Abschriften der Anträge einzufügen, die die frühere Regierung hinsichtlich der Wahlen erlassen hat. Man glaubt, daß es sich um die vorbereitenden Maßnahmen zur Feststellung der Gültigkeit der Deputiertenmandate handelt.

Die jungtürkische Partei hat an die Regierung eine Adresse gerichtet, in der die Regierung ersucht wird, die Kammer nicht aufzulösen, sondern sich auf eine Vertagung zu beschränken, nachdem das Budget zur Abstimmung gelangt sei.

Konstantinopel, 27. Juli. Das Gericht, Offiziere hätten vom Sultan die Auflösung der Kammer verlangt, wird demieret.

Konstantinopel, 27. Juli. Ein Tagesbefehl des neuen Marineministers legt den Offizieren und Mannschaften der Marine brüderliche Kameradschaft und Fernhalten von allen politischen Kämpfen ans Herz. Hussein Hilmi Pascha ist gebeten worden, das Ministerium des Meeres zu übernehmen, habe sich aber nicht dazu bereit erklärt.

Der deutsche Botschafter.

Konstantinopel, 27. Juli. Der deutsche Botschafter Fehr, von Wangenheim ist hier eingetroffen und hat die Geschäfte der Botschaft übernommen.

Albanien.

Konstantinopel, 27. Juli. Die Blätter melden, der Großwesir werde am 29. oder 30. Juli mit Reichsbed Bey nach Albanien reisen. Die interimsistische Leitung des Großwesirates werde Hussein Hilmi Pascha übernehmen.

Um den Beweis zu führen, daß nicht die ganze Armee das Vorgehen der der Liga angehörenden Offiziere billige, veröffentlicht das Blatt „Sak“ folgende Schriftstücke: Ein Telegramm, welches 160 Offiziere am 13. Juli in Saloniki absandten und in dem die Handlungsweise der beiderseitigen Offiziere scharf getadelt wird. Ferner ein Telegramm, das die Delegierten dreier in Speke garnisonierender Regimenter, sowie die Delegierten der Garnison Sieniza an die Offiziere aller Truppenkörper Albanien und Rumeliens richteten und in dem erklärt wird, daß sie die Vorschläge der ersten und zweiten Division von Diakova zurückweisen, die das Anfinnen an sie gestellt hatten, mit den autonomen Albanern zu fraternisieren und den Sturz des Kabinetts Sald Pascha sowie die Auflösung der Kammer zu fordern. Die Verfasser der Telegramme fordern alle Offiziere auf, ebenso zu handeln wie sie.

Die jungtürkische Presse in Saloniki fordert die Regierung auf, die meuteren Offiziere zu bestrafen. Die 52 Bataillone, die sich in Albanien befinden, könnten besonders die Offiziere einiger Regimenter der Befragung zuführen. Das Kabinett müsse sich bemühen, einer Regenervolution, die für das Land unheilvoll wäre, vorzubeugen.

Saratow, 27. Juli.

Auf der Njefan-Ural-Bahn passierten heute hier 700 griechische Familien, die aus Furcht vor den Türken aus Albanien nach Sibirien auswandern.

Saloniki, 27. Juli.

Infolge der in den letzten Tagen verübten Bombenattentate sind die Behörden beunruhigt. Man glaubt, Grund zu der Annahme zu haben, daß die Attentate auf die Bahnstrecken mit der Bewegung der Albaner zusammenhängen. Als ein Sonderzug mit Truppen von Gengell nach Kossowo abging, wurde die zwischen den Stationen Gemgel und Mikrotofe befindliche kleine Brücke, kurz bevor sie der Zug passierte, durch Bomben in die Luft gesprengt. Der Militärarzt konnte noch rechtzeitig angehalten werden. Man vermutet, daß albanische Bahnwärter bei dem Attentat die Hand im Spiel gehabt haben. — Die Zeitung der ganzen Bewegung, soweit die Arneutenanstellungen in Prischina in Betracht kommen, scheint Saffan Bey zu haben. In Prischina liegen sechs Bataillone Infanterie, ein Regiment Kavallerie und zwei Batterien Artillerie, die einem Einmarsch der Arneuten keinen Widerstand entgegensehen.

Beim Einmarsch waren die Aufständischen etwa 10 000 Mann stark. Der Gendarmeriekommandant schloß sich ihnen an. Die Aufständischen ließen 461 Sträflinge frei und bewaffneten sie. Die Aufständischen bemächtigten sich der Waffendepots, bewaffneten die Bevölkerung und brachen in der Richtung gegen Verkovitsch auf, in der Absicht, den Marsch nach Uesküb fortzusetzen. Aus allen Richtungen gehen bewaffnete Truppen nach Prischina ab.

Arbeiterbewegung.

Achern, 27. Juli. Die Arbeiter der hiesigen Flaschenfabrik haben in einer gestern abend stattgefundenen Versammlung beschlossen, am kommenden Dienstag die Arbeit wieder aufzunehmen, nachdem die Direktion Zugeständnisse gemacht hat.

Miesbaden, 27. Juli. Wegen Lohnunterschieden sind hier die Arbeiter der Firma Koffel, Schwarz & Co., Fabrik medico-mechanischer Apparate, heute morgen sämtlich in den Ausstand getreten.

Brüssel, 27. Juli. Die am 12. Juli in Antwerpen verhafteten Vorstandsmitglieder der sozialistischen Gewerkschaft der Seeleute, die verhaftet hatten, Arbeitswillige von einigen Reedereien fernzuhalten, sind heute aus der Haft entlassen worden.

Aufbruch im Bergbaubezirk Westvirginien.

London, 27. Juli. Der „Standart“ meldet aus New York vom 26. Juli: In Paint-Creek, im Bergbaubezirk Westvirginien, kam es zu wilden Aufrührungen, bei denen ein Detektiv getötet und der Chef des Detektivkorps tödlich verletzt wurde. Die Unruhen dauern fort. Die Bergleute haben die Telephon- und Telegraphendrähte zerschnitten; es ist deshalb unmöglich, Nachrichten zu erhalten, doch glaubt man, daß die Unruhen ernster Natur sind. Es wurde versucht, Truppen auf den Schauplatz zu bringen, doch wurden die Züge nicht abgelassen, da man befürchtete, sie würden in die Luft gesprengt werden. Die wilden Gerüchte sind im Umlauf, bedürfen jedoch noch der Bestätigung. Nach der „Evening Sun“ sollen die Detektivs versucht haben, ein Maschinenengewehr aufzulassen, doch brachten die Bergleute eine Bombe zur Explosion, die eine schreckliche Verheerung anrichtete.

Letzte Nachrichten.

Landtagsauflösung in Rudolstadt?

Rudolstadt, 27. Juli. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat beschlossen, dem von der Regierung dekretierten Gesetz über die Beamtenvergütungszulagen unter keinen Umständen zuzustimmen. Es wird deshalb vielleicht schon in einer der ersten Sitzungen zur Landtagsauflösung kommen.

Französische Zustände.

Paris, 27. Juli. Nach einer Zeitungsmeldung aus Toulon habe der neue Gemeinderat arge Mißbräuche in der dortigen Friedhofswartung aufgedeckt. Mehrere Beamte sollen einen regelrechten Schacher mit Grabstätten getrieben haben. Es heißt auch, daß einzelne wertvolle Kunstgegenstände, die einzelne Gräber schmückten, verschwunden seien.

Französische Eisenbahnpolitik.

Paris, 27. Juli. Der Staatsrat hat in Bestätigung eines früheren Urteils entschieden, daß der Staat der Orleansbahn und der Südbahn die Zinsgarantie bis zum Erlöschen der Konzeption, also für die Orleansbahn bis 1956 und für die Südbahn bis 1960 zu zahlen habe.

Morokko.

Paris, 27. Juli. Der Sonderberichterstatter des „Temps“ schreibt aus Rabat: Im Hinblick auf die wahrscheinlich Mitte August d. J. erfolgende Abdankung Mulay Hafids beschäftigt man sich sehr mit der Nachfolgerfrage. Mulay Hafid möchte seinen Thron einem seiner noch in zartem Alter stehenden Söhne übertragen. Diese Wahl wäre für das französische Protektorat nicht ungünstig, wenn man die Regentchaft z. B. einem Vertreter des Nachen in Casablanca, El Wrani, einem Frankreich sehr ergebenen Mann, übertragen könnte. Aber vielleicht wäre es besser, eine Persönlichkeit von größerem Ansehen zum Nachfolger Mulay Hafids zu ernennen z. B. seinen Bruder Mulay Jusuf oder sogar den Exsultan Abdul Afis. Bezüglich der Frage des Wohnortes Mulay Hafids für den Fall seiner Abdankung muß sich die französische Regierung von der Erwägung leiten lassen, daß die übelwollende Bestimmung des Sultans gegen Frankreich jetzt außer Zweifel steht. Er dürfte weder im eigentlichen marokkanischen Protektoratsgebiet noch in Tanger wohnen, denn in letzterer Stadt würde er bald zum Mittelpunkt aller gegen das französische Protektorat gerichteten Ränke werden. Dies ist die Ueberzeugung aller derjenigen, die in der letzten Zeit Gelegenheit hatten, ihm näher zu treten.

Paris, 27. Juli. Den Blättern wird aus Casablanca gemeldet: Ein Juave, der mit anderen Soldaten am Strand badete, wurde von einer Sturzwelle fortgerissen. Vier seiner Kameraden wollten ihm zu Hilfe eilen; doch auch sie wurden von den Wellen erfaßt und ertranken.

Englische Kriegsschiff-Bauten.

Glasgow, 27. Juli. Die Admiralität hat acht Kravat-Schiffbau-Gesellschaften zur Einreichung von Offerten für sechs Panzerkreuzer von hoher Schnelligkeit und mit Schiffsmaschinen von 40 000 Pferdekraften aufgefordert, mit der Nachgabe, daß die Kreuzer im Juni 1917 in Dienst gestellt werden sollen. Die Kreuzer sollen kleiner, aber schneller sein als die entsprechenden Kreuzer der deutschen Flotte. — Zwei andere Kreuzer sollen auf Regierungswerten gebaut werden.

Rußland und Persien.

Petersburg, 27. Juli. Die offiziöse „Rohjia“ schreibt: Die russischen Operationen gegen die Schachsewennen entbehren jeder politischen Färbung. Die Schachsewennen sind keine politische Partei, sondern ein wildes, nomadisches Wandervolk, das nahe der russischen Grenze lebt. Daher ist es notwendig, den räuberischen Ueberfällen dieses Volkes ein Ende zu machen. Das Persien machtlos ist, soles zu tun, ist Rußland gezwungen, diese Aufgabe selbst zu übernehmen.

Der chinesisch-russische Zwischenfall.

Peking, 27. Juli. Die chinesische Regierung hat ihre Antwort auf die kürzlich von dem russischen Gesandten erhobene Forderung einer Entschädigung für die Ermordung von 100 russischen Untertanen durch chinesische Truppen in der Nähe von Khotan gegeben. Die Regierung versichert in der Antwort ihre Bereitwilligkeit, die russischen Forderungen zu erfüllen unter der Voraussetzung, daß die Unterlegung beweise, daß die Chinesen von Khotan im Unrecht waren.

China.

Peking, 27. Juli. Die Nationalversammlung...

Amerikanisches.

Detroit (Michigan), 27. Juli. Gegen sieben Mitglieder...

Unfälle und Verbrechen.

München, 27. Juli. Die Leutnants Dobmayer...

Sülze (Westenburg), 27. Juli. Bei den Brückenarbeiten...

Zweibrücken, 27. Juli. Das Militärflugzeug „S. 3“...

München, 27. Juli. Die Kammer der Abgeordneten...

Dresden, 27. Juli. Ministerpräsident und Justizminister...

Berlin, 27. Juli. Die Berliner Telefongesellschaft...

Melzen, 27. Juli. In Linden erkrankten gestern...

Zürich, 27. Juli. Der Sohn des deutschen Botschafters...

Salzburg, 27. Juli. Der oberbayerische Agrarminister...

Karditz, 27. Juli. Der hier dienende Landesführer...

Triefelt, 27. Juli. Bei einem Unterbootsmaat...

Brüssel, 27. Juli. Während das belgische Königspaar...

Rom, 27. Juli. Die Voruntersuchung gegen den König...

Kaschgar, 27. Juli. In Khotan ist eine Feuersbrunst...

London, 27. Juli. Der Herzog de Saxe, ein französischer...

Kopenhagen, 27. Juli. Das Komitee für die Alabamageneration...

Kimberly, 27. Juli. Staatssekretär Dr. Solj und Gemahlin...

Buenos Aires, 27. Juli. Die Vertreter der westlichen...

Was in der Welt vorgeht.

Ein bayrisch-preussischer Grenzzwischenfall. Eine interessante...

hüschens ab. Ein von der Polizei verfolgter Flüchtling...

Der Spionagefall in Worms. Ein bisher noch gänzlich unauflösbarer Spionagefall...

Zwei Schwestern durch Goldregen vergiftet. Die beiden Töchter...

Ein Opfer der Fremdenlegion. Aus der französischen Fremdenlegion...

Durchpfeißung eines Mädchenhändlers. Die erste Anwendung...

Eine englische Komponistin und Frauenrechtlerin wegen Brandstiftung...

Eine Dauerchwimmerin irtzig geworden. Die „Frä. Jig.“...

Im Kampf mit dem Wilderz. In Bosenberg wurde der Förster...

Kampf zwischen Förster und Kojlingen. Wie Berliner Blätter...

Opfer des Blühes. Marquis de Montebello, der Generalsekretär...

Das höchste Gebäude der Welt. Aus Neugott wird berichtet...

Unfälle und Verbrechen. Man meldet aus Brandenburg...

Selbstmord durch Elektrizität. Auf eine eigenartige Weise...

Eine Arztrechnung über 44 600 M. In Berliner ärztlichen...

Kommunalpolitische Umschau.

Die Städte und die Fleischnot. In Nürnberg hat H. „Frä. Jig.“...

der Arzt und Schwager flagbar vorging. Die Angelegenheit...

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich bei Sellow...

Borscht beim Gewehrreinen! Als der Gendarmenwachmeister...

Im Wellengetriebe germalmt. In der Klogeschen Sägemühle...

Zwei Schwestern durch Goldregen vergiftet. Die beiden Töchter...

Ein Opfer der Fremdenlegion. Aus der französischen Fremdenlegion...

Durchpfeißung eines Mädchenhändlers. Die erste Anwendung...

Eine englische Komponistin und Frauenrechtlerin wegen Brandstiftung...

Eine Dauerchwimmerin irtzig geworden. Die „Frä. Jig.“...

Im Kampf mit dem Wilderz. In Bosenberg wurde der Förster...

Kampf zwischen Förster und Kojlingen. Wie Berliner Blätter...

Opfer des Blühes. Marquis de Montebello, der Generalsekretär...

Das höchste Gebäude der Welt. Aus Neugott wird berichtet...

Unfälle und Verbrechen. Man meldet aus Brandenburg...

Selbstmord durch Elektrizität. Auf eine eigenartige Weise...

Aus dem Stadtkreise.

Eisenbahnunglück. Gestern nachmittags stieß auf dem Gleis...

der Steigerung des Schweinefleischpreises um 5. Zur Milderung...

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 27. Juli. Sitzung der Ferienkammer I...

Der jetzt in Pforzheim wohnhafte Tapezierer Friedrich...

Vor der Wirtschaft „Zum Kreuz“ in Bietigheim...

Aus einem Neubau hier entwendete der Tagelöhner Karl...

Die schon mehrfach bestrafte Ehefrau Anna Elisabeth...

Landwirtschaft.

oc. Karlsruhe, 26. Juli. Im Laufe des Sommer sind die...

Landwirtschaftliches Saatgut.

Der Badische Landwirtschaftliche Verein ist freudig...

Aus dem Stadtkreise.

(Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern nachmittags stieß...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise.

(Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern nachmittags stieß...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Aus dem Stadtkreise. (Nachtrag) Eisenbahnunglück. Gestern...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 27. Juli. In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gedachte...

Warenmarkt.

Bühl, 27. Juli. Auf dem Frühobstmarkt waren die ersten Frühweizenglocken...

Industrien.

Mannheim, 27. Juli. In der Aufsichtsratsitzung des Vereins deutscher Delfabriken wurde...

Konkurse.

Anton Frustafski, Kantier in Karlsruhe. Kontroversialer Rechtsanwalt...

Mufflers Kinder-Nahrung. Unbedingt feinstes in warmer Jahreszeit zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder.

Urin, Auswurf. Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke.

Telegraphische Kursberichte. 27. Juli 1912.

Table with columns for New-York, London (Anfang), and Berlin (Anfang) listing various stocks and their prices.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börse) and Frankfurt (Schluß) listing various stocks and their prices.

Table with columns for Paris (Schluß) and Berlin (Nachbörse) listing various stocks and their prices.

Während meines großen Saison-Ausverkaufs Extra-Angebot in Jacken-Kleidern Woll-Blusen. Carl Schöpf Marktplatz. marines, schwarz und Stoffen englischer Art.

Verkäufe. In schönster Lage von Grünwinkel ist ein einstufiges Haus zu verkaufen.

Kornsand's Liegenschafts-Hypotheken-Büro. Vermittlung kostenlos für Käufer und Mieter.

Deutsche Boyer, ein Dorf, junge, prämierte Abstammung billig zu verkaufen.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Platin, Silber und Brillanten.

Wirtschaft. In bester Lage der Hauptstraße ein Grundstück zu verkaufen.

Ein Bauplatz in Ruppurr wird billig abgegeben. Günstiger Gelegenheitskauf.

Kaufgesuche. Chaisens-Geschirr, gebraucht, zu kaufen gesucht.

Altes Zinn (Staniol) wird angekauft. Zu erfragen im Tagblatt-Bureau.

Möbel Musikenern. liefert in solcher Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Wer sucht Käufer oder Teilhaber für Geschäft, Fabrik oder Gewerbebetrieb.

Gaslampen. mehrere gebrauchte und einige zerlegte, billigst.

Ankauf, Eintauch u. Umarbeitung von Gold, Silber, Brillanten.

E. Kommen Nachf. (Inh.: Conrad Otto). Stuttgart, Hasenbergstr. 103.

Muto, 4ftig, 2 Zpl., 10 PS., in sehr gutem Zustande, reparaturfrei.

2 junge, schöne Ponys, unter 2 die Wahl, zu verkaufen.

Eugen v. Steffelta. Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft.

Berichtigung.

Die Feuerbestattung des verstorbenen

Geh. Hofrats Peter Treutlein

findet nicht vormittags 11 Uhr, sondern am Montag, den 29. cr., nachmittags 1/2 3 Uhr, statt.

Goetheschule.

Die Feuerbestattung des Herrn

Geh. Hofrat Peter Treutlein

findet Montag mittag 1/2 3 Uhr statt.

Die Schüler versammeln sich um 2 Uhr vor dem Friedhof.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubesorgten Gatten und Vater

Wilhelm Kaufmann, Rentner

Inhaber des Eisernen Kreuzes

im 61. Lebensjahr nach kurzem schwerem Krankenlager zu sich zu rufen.

Karlsruhe, 26. Juli 1912.

In tiefer Trauer:

Lina Kaufmann, geb. Dobmann,
Wilhelm Kaufmann, Medizinalpraktikant.

Trauerhaus: Hirschstraße 4 III.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Für Touren und Sommerfrische

empfehle

— in grosser Auswahl —

mit **10 Prozent Rabatt**

oder doppelten Rabattmarken.

Lüster-Saccos

schwarz und farbig von 5 Mark an

Saccos

in Rohseide und Waschstoffen

Leichte Sommer-Anzüge

in Kammgarn, Flanell und Waschstoffen

Piqué- und seidene Westen

Touristen-Anzüge

Leichte Wetter-Pelerinen

in echt Loden imprägniert

Bozener Wettermäntel

Regen-Ülstern.

Anfertigung nach Mass

in sachgemässer bester Ausführung

Joh. Heinr. Felkel

Waldstrasse 28, neben Residenz-Theater.



Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Marie Holtzmann, geb. Doll

Notarswitwe

was wir schmerzerfüllt mitteilen.

Karlsruhe, den 27. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängnis findet Montag, den 29. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die uns gewordenen Teilnahmebezeugungen anlässlich des Heimganges meiner nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin, unserer guten, treubesorgten Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Emma Tressel, geb. Herbst,

sprechen wir, da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken, auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Herzlichen Dank allen denen, die ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben; ebenso danken wir für die überaus zahlreichen Blumenspenden, die unserer lieben Verstorbenen zuteil wurden. Ein wahrer Trost war uns die schöne sinnreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Kühlewein.

Karlsruhe, den 26. Juli 1912.

Der tieftrauernde Gatte und Tochter:

Karl Tressel.
Emma Tressel.

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft sowie titl. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich unterm Deutigen mein mütterliches Geschäft wieder auf eigene Rechnung übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführe. Ich bitte, das mir früher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Die von meinem Bruder übernommenen Tapeten verkaufe ich zu bedeutend reduzierten Preisen, da ich mir ein ganz neues Lager anschaffen will. Das Aufsicht der Tapeten übernehme ich bei solider Ausführung und prompter Bedienung zu billigem Preis.

Hochachtungsvoll

Anna Fekner,
nur Kreuzstraße 25.

Frottierwäsche

Bademäntel in verschiedenen Façons

Badetücher in allen Größen

Badehandtücher

Badeteppiche, Badeschuhe

Damen-Bade-Anzüge

in Stoff und Trikot, in neuesten Façons.

Himmelheber & Vier

Kaiserstraße 171.

Friedr. Chr. Kiefer

Großherzoglich Badischer Hoflieferant.
Karlsruhe 4, Telephon 254
empfiehlt zu Sommerpreisen:

la Ruhrkohlen, Patentbrechkoks, Gaskoks, Briketts
Holzkohlen, Grudekoks, Buchen- u. Tannenholz

und bittet, die Bestellungen für den Winterbedarf schon jetzt überweisen zu wollen, damit die Belieferung jederzeit prompt und nach Wunsch erfolgen kann.

Racahout,

Pajerkafao, Ramogen, Giefafao, Milchzucker, Dr. Manns Nährkafao, Nährvegetabile Milch, Plasmat, Antrose, Kond. Milch, Trochovollmilch, Odda, Sanatogen, Fleischsaft Buro, Kraft-Schokolade, Leguminosen, Kolabrate, Biomalz, Ghigama, Trochomatose, Ovels Nährweib, Glidin, Plasmon- und Trochovollmilch, Plasmon, Diocit, Osmaltine, Fleischextrakt, Bovril, Fleischpepton, Valatin's Meat Juice, sowie übrigen Kraft- und Nährmittel stets frischer Ware.

Heiserkeit

Ich empfehle Emser, Sauer u. Salmiak-Pastillen, Eibisch, Spitzweigerle, Menthol, Eucalyptus, Malzextrakt, z. Boudou, z. Fein, echt Martucci-Laktose, Trauben-Drüsen, Malzextrakt, Ghorfaures Kali, Mann, Süsslich Moos, Wollblumen für, Sienenhonig, Robert-Tabletten zc.

Roths Pajerkafao mit Zucker

ärztlich empfohlen
1 Pfund (70 Tassen) 70 Pfg.

Konferven

(nach Spezialliste)
in frischer, bester Ware billigst.



Für die Reisezeit

frisch eingetroffen
in Tafeln und Packungen und allen Preislagen

- Schokoladen Rodt Lindt als
- Schokolade A. u. W. Lindt
- Schokolade Marquis
- Schokolade Suchard
- Schokolade Gailler
- Schokolade Kohler
- Schokolade Hildebrandt & Sohn

und aus anderen renommiertesten deutschen Fabriken.
Spezial-Schokolade
S. Blum
Telephon 267 Kaiserstr. 209.
Karlsruhe.

Räumungs-Verkauf

Glas-, Porzellan-, Emaille-, Nickel-, Aluminium-, Bestecke, Holzstoff-etc.-Waren.
Franz Hug, Karlsruhe
jetzt Kreuzstr. 20.
Prompter Versand.

10% Rabatt oder doppelte Marke

Für die Reise empfiehlt

Berand-Schachteln
in versch. Größen zum Verpacken von Damenkleidern zc.
Eugen Langer,
Papierhandlung,
am Kaiserplatz.

Die Karlsruher Puppenklinik

Herm.
Kaiserstr. 223

Bieler
heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken u. verwundeten

Puppen

auf das beste, billigste und reellste, und gibt auf alles **Rabatt-Marken.**

Gottesdienste. — 28. Juli.
Evangelische Stadtgemeinde.
Johanneskirche. Kindergottesdienst bei gütiger Bitterung 1/2 9 Uhr im Durlacher Saal; sonst 1/2 12 Uhr im Gemeindehaus der Südstadt.
Stadtpfarrer Hündeleng.